

deck darüber, daß kein Dunst darvon kommt, wann mans braucht, das Säckl ein wenig ausgedruckt und das Kind bey ein halben Seidl auf einmahl tablecht trincken lassen, und dieses 2. oder 3. Tag nacheinander gebraucht.

N. 3. Für ein jähriges Kind zu purgieren.

Rimm 2. Loth Manna, treib es mit einer Fleisch: Suppen ab, und gib zu Morgens und Abends 1. Loth zu trincken, darauf zwey Stund fasten lassen.

N. 4. Das Laxier = Wasser für die Kinder.

En halb Loth Sennetblätter, 2. Loth Manna, ein wenig Senchl, und ein wenig Zimmet in ein Tüchl gebunden, und in ein halbes Seidl warmes Wasser eingeweicht, über Nacht stehen lassen, zu Morgens dem Kind darnach es alt ist, zu purgieren eingeben, 3. oder 4. Löffel voll, es purgiert gar lind.

N. 5. Laxier = Köchl für die kleinen Kinder.

Rimm 1. Loth ausgezogene Cassia, 2. Quintl Beiel: Zulep, 1. Loth Manna, die Manna treib in Lindenblühe, Wasser ab, und seyhs durch ein Tüchl hernach die Cassia darunter, und zerreibs auf ein Stütl wohl ab, nimms von Feuer, und gieß den Beiel: Zulep darein, gibs dem Kind tablecht ein.

N. 6. Haus: Clystier für die Kinder.

Rimm ein Hand voll Käspappel, laß in einer ungesalzenen Rind: oder Hennen: Suppen sieden, daß ein wenig weniger als ein halbes Seidl verbleibe, darunter zerlaß 2. oder 3. Löffel Kuchel: Zucker, ein Löffel voll klares Rosen: Hönig, 3. Löffel voll Lilien: Del, süß Mandl: Chamillen: Del, jedes ein Löffel voll, wann etwan Wind darbey wären, einen halben Eyr: Dotter, untereinander vermisch, und tablecht gegeben.

Wann ein Kind das Ungenannt oder Lach = Feuer hat.

N. 1. So brauche dieses.

Rimm rothe Myrrhen, und 3. Saffranblühe, der Myrrhen einer Erbes groß, gieß ein Trünckl Wein daran, laß 3. Stund stehen,
Uu 3
dar

darnach zerreibs gar wohl, gibs zu Nachts, wanns schlaffen gehet, auszutrincken; es ist auch alten Leuten gut, wann man das Tranck nach der Person richt, und eingibt.

N. 2. Für das Lachfeuer der Kinder.

Siem das Lachfeuer erkennt man also, wann die Kinder voller Blätterlein am Leib werden, zu Zeiten überzieht es den Kindern den gangen Rücken, und es brennts übel, so nimm Eichenes Laub, und legs dem Kind unter, legs ihm auch ins Bad, wann man zusetzt.

Vor die Mutter-Mähler der Kinder.

N. 1. Gebrauche dieses.

Sobald ein Kind geboren, so soll die Amme besehen, ob das Kind etwan dergleichen hat, absonderlich unter dem Angesicht, wann sie solches sehen, so sollen sie das Mahl mit Mutter-Blut waschen, so vergeht es.

N. 2. Vor die Mutter-Mähler, so die Kinder aus Mutter Leib bringen.

Wann dem Kind der Nabel abfällt, denselben hebe wohl auf, hat das Kind ein grosses Mahl im Angesicht, oder sonst im Leib, so nimm den Nabel, leg ihn ins Wasser, das von Feld-Wicken distilledirt ist, man nemts sonst St. Christophels-Kraut, schmier das Mahl mit dem Nabel gar wohl des Tags 3. mahl, und laß ihn allemahl auf den Mahl ligen, bis es trucken wird, das muß man so lang thun, und brauchen, als lang die Mutter das Kind, da es das Mahl bekommen, getragen hat, ist das Kind kurz vor der Geburt mahlig worden, so vergehet das Mahl desto ehender.

Für die Mit-Eßer an denen Kindern.

N. 1. Kan man dieses gebrauchen.

Siede in einem Dafen mit Wasser einen guten Theil Singarin, und wann man das Kind baden will, so gieß das Wasser samt dem Kraut darein, des andern Wasser nimm desto weniger, das thue 3. mahl nacheinander, siede allemahl Singarin, und weil das Kind im Bad sitzt, säe allemahl einen Löffel voll weissen Magen ins Bad, vor dem Bad